



Schweizerische  
Katholische  
**Bauern-**  
Vereinigung



Titelbild neuer SKBV-Flyer

# **78. Jahresbericht 2020**

**1. Januar 2020 - 31. Dezember 2020**

## Neuer SKBV-Flyer

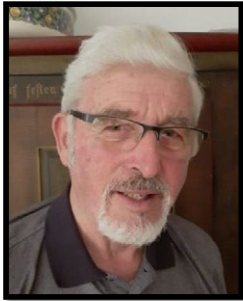


<p>Generalversammlung Herbsttagung Seniorenferien auf dem Schwarzenberg</p>	<p>Lebenssinn <b>Glaube</b> Gesinnung</p>	<p>Generationen <b>Familie</b> Gemeinschaften</p>
<p><b>SAKLJ</b> Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend</p> <p><b>Bäuerliches Sorgentelefon</b></p>	<p>Land <b>Landwirt</b> Landwirtschaft</p>	
<p>mail@katholische-bauernvereinigung.ch www.katholische-bauernvereinigung.ch</p>		

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	S. 3
<b>SKBV</b>	
Vorwort des Präses Fritz Renggli	S. 4
Tätigkeiten aus dem Vorstand	S. 5
Ehrung Hans Zurfluh	S. 6
Schwarzenberger Ferientage	S. 7
<b>Unterlagen für die schriftliche Generalversammlung</b>	
Jahresrechnung SKBV 2019	S. 8
Revisorenbericht 2019	S. 9
Jahresrechnung SKBV 2020	S. 10
Revisorenbericht 2020	S. 11
GV-Protokoll 24. März 19 in Wattwil	S. 12-14
<b>Kollektiv-Mitglieder</b>	
Jahresrückblick Bauernverband Uri	S. 15
Jahresrückblick CBB St.Gallen	S. 16-17
Jahresrückblick kath. Bauernvereinigung Kt.SO	S. 18-19
<b>Partner-Organisationen</b>	
Jahresrückblick Bäuerliches Sorgentelefon	S. 20-22
Jahresrückblick SAKLJ	S. 23-24
Jahresrückblick Sorgechrattä	S. 24-25
<b>Adressen / Organe SKBV</b>	S. 26
<b>Adressen Kollektivmitglieder</b>	
<b>Adressen Partnerorganisationen</b>	S. 27

## Vorwort des Präses



Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Landjugend,  
liebe Partnerorganisationen

Ein aussergewöhnliches Vereinsjahr geht zu Ende. Keine GV im Frühling, keine Herbsttagung im November. Auch die diesjährige GV muss schriftlich abgehalten werden! Zum Glück haben wir noch eine intakte Post, so dass alle orientiert werden und sich schriftlich melden können. Wir geben die Hoffnung

nicht auf und haben die Herbsttagung geplant, ebenso die verschobene Schwarzenberger Ferienwochen 2021 holen wir, wenn möglich, vom 22. - 26. März 21 nach. Aber verkürzt auf eine Woche. Wir schauen nach vorne und vertrauen darauf, dass diese Corona sich wieder verzieht.

In seinem neusten Buch „Wage zu träumen“ schreibt Papst Franziskus: *„Ich bin sehr beeindruckt, wie viele Menschen auf die Pandemie mit neuen Weisen der Nähe zu den Menschen reagiert und sich dabei gleichzeitig an die Distanz-Regeln gehalten haben.“*

Nähe schenken, trotz Distanz. Das bringt Vertrauen in den Alltag, Hoffnung und Zuversicht. Vertrauen, dass es trotz Corona eine Zukunft gibt, dass es einen Gott gibt, der es gut mit uns meint.

Dieses Vertrauen auf den Schutz Gottes spüre ich immer wieder bei Alpsegenen. Seit über 21 Jahren gehe ich jährlich zu den Äplern. Zuerst 14 Jahre im Schwarzenberg und jetzt auf die Alpen im Finsterwald. Oft tagelang ganz allein, Stürmen und Gewittern ausgesetzt, leben die Äpler im Vertrauen, ich bin in guter Hut. Dabei ist der Betruf am Abend, der auf vielen Alpen gerufen wird, das Vertrauensgebet an sich. *„Bhüet üs Gott, Seel, Ehr, Liib und Guet und alles was auf dieser Alp isch und ghöre tuet“*. Alles wird dem Schutz Gottes unterstellt.

Machen wir es auch so. Vertrauen wir auf Gottes Schutz. Nehmen wir jeden Tag aus seiner Hand und gehen wir ohne Angst, aber voll Mut und Hoffnung in den Alltag.

Angst lähmt und macht krank. Zuversicht, Hoffnung und Mut gibt Kraft!

In dem Sinn wünsche ich euch allen, der ganzen SKBV, den Partnerorganisationen, viel Vertrauen in die Zukunft, Gottes Segen und bliibit gesund!

Fritz Renggli-Zihlmann, Präses

Entlebuch im Jänner 2021

## Tätigkeiten aus dem Vorstand

Ahnungslos und unbelastet konnte die Januarsitzung im letzten Jahr in Zürich noch gehalten werden. Wie bereits im Vorwort von Fritz erwähnt, mussten wir jedoch unsere beiden beliebten Anlässe wegen der Pandemie absagen.

Umso mehr freuten wir uns auf die Sommersitzung, die uns dieses Jahr in die schöne Ostschweiz zur Idda-Burg führte. Vor Ort die Geschichte von der hl. Idda zu hören, machte allen Teilnehmern Eindruck. Mit den guten Worten der kurzen Andacht von Fritz bei der Grotte liess uns guten Mutes an die Sitzung gehen. Nach dem feinen Essen im Restaurant Toggenburgerhof, gab uns Sebastian einen Einblick in seinen Landwirtschaftsbetrieb und zusammen mit seiner Frau Adelheid verwöhnten sie uns mit Kaffee und Dessert.



Vielen herzlichen Dank den beiden ostschweizer Vorstandsmitglieder Gisela und Sebastian fürs Organisieren des wundervollen Tages mit sonnigem Wetter. Es war herrlich wieder einmal mehr ein schönes Stück Schweizer Erde kennengelernt zu haben.

Grotte mit der heiligen Idda

### Neuer Flyer für die SKBV

Zwar konnte der Vorstand keine Anlässe durchführen, aber endlich den Druck eines neuen, zeitgemässen Flyers verwirklichen. Im Herbstversand wurde er bereits gestreut. Wir hoffen nun so an öffentlichen Anlässen die SKBV besser vorstellen zu können.

In wenigen Worten versuchte der Vorstand die Kernpunkte der SKBV hervorzuheben. Wir hoffen er gefällt euch.

### Vernetzt sein

In diesem Jahr finden sie auch Berichte der Partner- und Kollektiv-Organisationen in diesem Heft; da ja auch die üblichen Gästegrüsse an der GV wegfallen. Uns ist es wichtig, die Kontakte zu gleichgesinnten Organisationen zu pflegen und zu stärken. Breit abgestützt zu sein und gemeinsam am gleichen Strick zu ziehen ist gerade in dieser unsicheren Zeit umso wichtiger. Zusammen mit eurer Unterstützung darf der SKBV-Vorstand guten Mutes in die Zukunft blicken. Herzlichen Dank euch allen.

Text und Bild: Kathrin Meyer

## Gute Erinnerungen an unseren Ehrenpräsidenten Hans Zurfluh, Attinghausen

Am 17. Oktober 2020 hat Hans Zurfluh seine Seele unserem Herrgott und Schöpfer zurückgegeben.

Während seiner Zeit als Präsident der Schweizerischen katholischen Bauernvereinigung (1980-90) durfte ich als "Flachlandbauer" ihn als Kämpfer für eine gerechte und soziale Landwirtschaft kennen lernen.

Seine Erfahrungen als Bauer, Landw. Lehrer und Politiker spürte man sofort durch seine Weitsicht. Wie er Anliegen mit seiner ruhigen, ehrlichen Art, aber bestimmt vertreten konnte, war vorbildlich.

Nebst dem Einsatz für unsere Bauernfamilien durften wir seine Leidenschaft zu seinen Tieren auf der Alp erleben. Wir Vorstandskollegen waren mit Familien seine Gäste auf dem Urnerboden. Ein Erlebnis für alle.

Der kranke Schutzwald und die grosse Überschwemmung im Urner Reusstal (1987) forderten ihn als damaliger Landamman ganz speziell. Stand doch der Landw. Betrieb der Geschwister Zurfluh mitten in der Hochwasserzone.

Doch sein Gottvertrauen und die Hilfsbereitschaft von Berufskollegen liessen sie diesen Schicksalsschlag tragen. Trotz diesen schwierigen Tagen daheim war er für alle Urnerinnen und Urner ein gefragter und trostgebender Mann.

Die kath. Bauernvereinigung war für Hans Zurfluh eine Bewegung die andere Werte als Materialismus und Egoismus in den Vordergrund stellte. Christ sein und es auch leben war sein Anliegen, was auch Frieden, Freude und Zufriedenheit bedeutet!

Wir sind ihm über den Tod hinaus dankbar für seinen unermüdlichen Einsatz für die Bauernfamilien und wünschen ihm im ewigen Leben die Herrlichkeit Gottes.



SKBV GV 2013, Attinghausen  
Hans Zurfluh als Gastreferent mit damaligen Präsident Sepp Reichmuth

Text: Franz Peterhans, Künten  
Bild: Kathrin Meyer

## Schwarzenberger Ferientage

Schon während den Bauernferien 2020 hat das Leitungs-Team Ideen fürs Programm der Ferien-Wochen 2021 zusammengetragen.

Im Juni findet jeweils die Arbeitssitzung der Teammitglieder statt. Über die vorliegenden Themenbereiche und Referenten wird nochmals diskutiert, abgewogen und schlussendlich beschlossen.



Gemütliche Runde auf dem letztjährigen Ausflug in der Umgebung von Schwarzenberg

Alles war auf guten Wegen, ein ansprechendes Programm entwickelte sich und wir freuten uns sehr darauf, dieses unseren ehemaligen Teilnehmern und möglichst auch an neue Interessierte zu senden. Noch besser gelingt das jeweils unseren Teilnehmern, die mit einer sehr grossen Überzeugung und viel

innerem Feuer für diese Tage schwärmen.

So werden neue Teilnehmer gewonnen!

Das ist auch sehr wichtig, denn wir haben doch ein recht hohes Durchschnittsalter bei den Teilnehmenden.

Die Schnellen meldeten sich sofort an. Mit dem Hotel und Bildungszentrum Matt, mit dem Rechtsdienst des SBV und natürlich auch im Team haben wir über die Corona-Situation und deren Auswirkungen auf die Bauernferien beraten und entschieden, die beiden Wochen im Januar abzusagen und ein neues Datum, aber nur eine Woche im März, anzubieten.

Und auch diese Woche immer unter dem Vorbehalt, wie sich die Corona-Situation entwickelt, ob und wie es möglich sein wird.

### Neues Datum: 22. bis 26. März 2021: «Gesundes Herz-Frohes Gemüt»

Themen dieser Ferienwoche:

<b>Die Heilkraft der Farben</b> Ergänzung zur Hausapotheke Referentin: Nicole Solenthaler, Farbtherapeutin, Oberuzwil
<b>Gesundheit fürs Herz</b> Anregungen für Gesunde und Kranke Referent: Emil Pfister, Hausarzt und Seelendoktor, Gommiswald
<b>Mit dem Vergessen leben</b> Erfahrungen im Umgang mit Demenz Referent: Franz Inauen mit Ehefrau Bernadette, Luzern

Text: Für das Team: Regina Reichmuth  
Bild: Notker Angehrn

**Jahresrechnung SKBV 2019**

<b>Erfolgsrechnung</b>			
		<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
Jahresbeiträge			
<b>Einzelmitglieder</b>		CHF 5'164.01	
<b>Kollektivmitglieder:</b>		CHF 900.00	
Kath. Bauernver. Solothurn			
Bauernverband Uri			
Christl. Bauernbund St. Gallen			
Beitrag Kath. Organi.		CHF 506.00	CHF 776.00
Zinsen, Kontospesen		CHF 1.58	CHF 69.15
Vorstand und Sekretariat			CHF 2'438.70
Jahresbericht/Generalversammlung		CHF 1'370.00	CHF 2'607.75
Herbsttagung		CHF 1'836.45	CHF 2'453.15
Webseite			CHF 240.00
Austausch DE Gruppe		CHF 738.78	CHF 1'195.20
<b>Vermögenszunahme</b>			CHF 736.87
<b>Total</b>		CHF 10'516.82	CHF 10'516.82
<b>Bestandsrechnung per 31.12.2019</b>			
<b>Aktiven</b>	<b>Bestand</b>		
Raiffeisen Willisau 6594-2	CHF 18'177.25		
Kasse	CHF 20.25		
<b>Passiven</b>			
Eigenkapital		CHF 17'460.63	
Zunahme		CHF 736.87	
<b>Total</b>	<b>CHF 18'197.50</b>	<b>CHF 18'197.50</b>	
<b>Vermögensvergleich</b>			
Aktiven 31.12.2018		CHF 17'460.63	
Aktiven 31.12.2019		CHF 18'197.50	
Vermögenszunahme		CHF 736.87	

Kassier: Walter Gisler

**Revisorenbericht 2019**

Schweizerische  
Katholische Bauernvereinigung

**Revisorenbericht 2019**

Die unterzeichneten Revisoren, Josef Flury, Ischlagstrasse 2, 4566 Halten und Marius Rudaz, Hameau de Cormanon 3, 1752 Villars-sur-Glâne haben die Jahresrechnung 2019 (umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019) der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung geprüft.

Die Kontrolle hat ergeben:

- Die Buchhaltung stimmt mit den Belegen überein
- Die bilanzierten Bestände sind korrekt ausgewiesen
- Das Reinvermögen beträgt am 31. Dezember 2019 Fr. 18'197.50 und hat um Fr. 736.87 zugenommen.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Wir danken Walter Gisler für die saubere und exakte Buchführung.

Halten und Villars-sur -Glâne im Februar 2020  
Die Revisoren

Josef Flury



Marius Rudaz



**Jahresrechnung SKBV 2020**

<b>Erfolgsrechnung</b>			
		<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
Jahresbeiträge			
<b>Einzelmitglieder</b>		CHF 5'555.00	
<b>Kollektivmitglieder:</b>		CHF 900.00	
Kath. Bauernver. Solothurn			
Bauernverband Uri			
Christl. Bauernbund St. Gallen			
Beitrag Kath. Organi.		CHF 600.00	CHF 200.00
Kontospesen			CHF 80.50
Vorstand und Sekretariat			CHF 1'600.80
Jahresbericht/Generalversammlung ***		CHF 620.00	CHF 2'428.20
Herbst-Versand			CHF 454.15
Webseite			CHF 240.00
Neuer SKBV-Flyer			CHF 538.50
<b>Vermögenszunahme</b>			CHF 2'132.85
Total		CHF 7'675.00	CHF 7'675.00
<b>Bestandsrechnung per 31.12.2020</b>			
<b>Aktiven</b>	<b>Bestand</b>		
Raiffeisen Willisau 6594-2	CHF 20'200.90		
Kasse	CHF 129.45		
<b>Passiven</b>			
Eigenkapital		CHF 18'197.50	
Zunahme		CHF 2'132.85	
<b>Total</b>	<b>CHF 20'330.35</b>	<b>CHF 20'330.35</b>	
<b>Vermögensvergleich</b>			
Aktiven 31.12.2019		CHF 18'197.50	
Aktiven 31.12.2020		CHF 20'330.35	
Vermögenszunahme		CHF 2'132.85	

\*\*\* 80% des GV-Essens musste, wegen kurzfristiger Absage, dem Restaurant vergütet werden

Kassier: Walter Gisler

**Revisorenbericht 2020**

Schweizerische  
Katholische Bauernvereinigung

**Revisorenbericht 2020**

Die unterzeichneten Revisoren, Josef Flury, Ischlagstrasse 2, 4566 Halten und Marius Rudaz, Hameau de Cormanon 3, 1752 Villars-sur-Glâne haben die Jahresrechnung 2020 (umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020) der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung geprüft.

Die Kontrolle hat ergeben:

- Die Buchhaltung stimmt mit den Belegen überein
- Die bilanzierten Bestände sind korrekt ausgewiesen
- Das Reinvermögen beträgt am 31. Dezember 2020 Fr.20'330.35 und hat um Fr.2'132.85 zugenommen.

Wir empfehlen den Mitgliedern der Jahresrechnung 2020 zuzustimmen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Wir danken Walter Gisler für die saubere und übersichtliche Buchführung.

Halten und Villars-sur-Glâne im Januar 2021  
Die Revisoren

  
Josef Flury

  
Marius Rudaz

## Protokoll der 77. Generalversammlung

Sonntag, 24. März 2019, im Klösterli Wattwil SG

### Programm:

- 10.00 Uhr Die SKBV startete den Tag ihrer Generalversammlung mit einem Gottesdienst im Klösterli Wattwil. Dieser wurde gehalten von Pfarrer Cornel Huber und mitgeleitet durch unseren Präses und Diakon Fritz Renggli. Musikalisch sehr schön umrahmt wurde die Messe durch das „Früendschaftschörlü Lütisburg“
- 11.15 Uhr Cornel Huber gibt uns einen Einblick ins ehemalige Kapuzinerinnen-Kloster. Seit 2012 hat hier die einzige Männer-Facenda in der CH ihren Platz gefunden. Facenda da Esperança, (auf Deutsch: Hof der Hoffnung) ist ein internationales pastorales Projekt, das Drogenabhängigen Jugendlichen und Erwachsenen sowie Süchtigen aller Art Hilfe für ein erneuertes Leben geben will. Ausserdem finden hier auch viele Pilger eine Übernachtungsmöglichkeit.
- 12.00 Uhr Mittagessen im Klösterli
- 13.30 Uhr Beginn der Generalversammlung

- Traktanden:
1. Begrüssung
  2. Wahl des Stimmzählers
  3. Jahresbericht der Präsidentin
  4. Jahresrechnung 2018
    - Revisorenbericht
    - Festlegen der Jahresbeiträge 2020
  5. Änderung der Statuten
  6. Wahlen
    - Mutation
  7. Tätigkeitsprogramm 2019
  8. Verschiedenes/ Grussworte

### 1. Begrüssung

Um 14.05 Uhr begrüsst die Präsidentin Kathrin Meyer die rund 45 Mitglieder und Gäste zur 77. Generalversammlung der SKBV. Als Erstes bedankt sie sich beim Küchenteam für das sehr feine und reichhaltige Mittagessen mit Kaffee und Dessert das wir vorgängig geniessen durften. Bestätigt wird dies mit einem grossen Applaus.

Dann werden speziell begrüsst:

- Sepp Reichmuth: ehemaliger Präsident mit seiner Frau Regina
- Notker Angehrn: ehemaliger Sekretär. Er macht den Zeitungsbericht und Fotos
- Sepp Flury: Kassenrevisor
- Andri Kober: SRAKLA-Geschäftsführer sowie Präsident des Sorgentelefon
- Andrea Nussbaumer: Präsidentin der katholischen Bauernvereinigung SO
- Köbi Büchler: Präsident vom christlichen Bauernbund St.Gallen mit seiner Frau

Entschuldigt haben sich:

- Vertreter der Gemeinde Wattwil: Spendeten die Kaffee-Runde nach dem Z'Mittag
- SBLV (Schw. Bäuerinnen –und Landfrauenverband
- Herr Lutenbacher vom Bistum St. Gallen: grosszügige Spende an SKBV
- Sandra Hädener: SAKLJ-Präsidentin
- Regina Widmer: SRAKLA-Präsidentin
- Vorstandsmitglied Sebastian Huber. Ihm und seiner Frau Adelheit gebührt ein herzliches Dankeschön für die Organisation im Vorfeld und die schöne Tischdekoration.
- Diverse Mitglieder: Alois Abegg; Haller Rolf; Werner Kamber

Kathrin macht auf die Präsenzliste aufmerksam, die nun in Umlauf gebracht wird. Anschliessend äussert sie ein paar Gedanken zu unserem Verein. Wofür ist die SKBV da; was sind ihre Werte....

„Achtsam sein für die Mitmenschen und die Natur, Wertschätzung von Brauchtum und Traditionen und trotzdem offen sein für Neues. Diese Werte möchten wir der nächsten Generation weitergeben können.“

### 2. Wahl des Stimmzählers:

Vorgeschlagen und mit Applaus gewählt werden Sibylle Zurfluh und Sepp Reichmuth. Edith Kiser wird für das Verfassen des GV-Protokolls gedankt. Die Traktandenliste haben alle Mitglieder vorgängig mit der Einladung zur GV erhalten. Es sind keine Einwände /Änderungsvorschläge eingegangen, somit werden wir nach den vorgesehenen Traktanden vorgehen.

### 3. Jahresbericht der Präsidentin

Einen herzlichen Dank geht an Monika Niederberger, die den Jahresbericht sowie auch die GV-Einladung zusammengestellt hat.

In Form einer Power Point Präsentation lässt die Präsidentin das letzte Jahr Revue passieren.

- 11. März 2018: Generalversammlung in Dagmersellen
- 18. Nov. 2018: 12. Herbsttagung in Schönen/ Willisau zum Thema „Entrümpelungsaktion in meinem Denken“
- Januar 2019: 2x je 1 Woche genossen über 70 ältere Bäuerinnen und Bauern die sehr beliebten Schwarzenberger Ferientage.
- 3x im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu einer Sitzung. Eine davon führte auf den Betrieb des ehemaligen Vorstandsmitgliedes Ruth Hilber und ihrer Familie.
- Die Webseite [www.katholische-bauernvereinigung.ch](http://www.katholische-bauernvereinigung.ch) wird immer auf dem aktuellen Stand gehalten. Es lohnt sich zwischendurch mal reinzuschauen.
- Das bürgerliches Sorgentelefon steht seit Anfang dieses Jahres unter der Leitung des neuen Präsidenten Andri Kober. Das Team wurde auf 10 Personen erweitert; somit kann in Zukunft die Anrufzeit mit einem grösseren Zeitfenster angeboten werden. Neu wurde Kathrin Meyer als SKBV- Vertreterin in den Vorstand gewählt. Sie löste ihren Vorgänger Thomas Nussbaumer ab.
- Tochterorganisation SAKLJ: Der Dank geht an deren Präsidentin Sandra Hädener für die tolle Zusammenarbeit und den fleissigen Besuch unserer Sitzungen.
- Einen Dank geht auch an die kantonalen Sektionen, für die wertvolle Arbeit, die sie auf kantonaler Ebene leisten. Es sind dies CBB SG (Christl. Bauernbund), Kath. Bauernvereinigung SO und der Bauernverband Uri
- Dank auch den Partnerorganisationen (SRAKLA; DFKO; SKVV) für die angenehme Zusammenarbeit. Nach Möglichkeit besuchen wir gegenseitig die Anlässe. Wir können viel voneinander profitieren.

Am Schluss des Jahresberichtes bedankt sich die Präsidentin herzlich beim ganzen Vorstand für die sehr angenehme Zusammenarbeit während dem Jahr.

Zum Jahresbericht sind keine Fragen und er wird mit Applaus genehmigt.

### 4. Jahresrechnung 2018

Der Kassier Walter Gisler stellt uns die Jahresrechnung vor. Diese schliesst mit einer Zunahme von 1'394.- Fr. ab. Die Jahresbeiträge der rund 400 zahlenden Mitgliedern zählen zur grössten Einnahme. Die Agrisano hat auch dieses Jahr die Kosten für den Druck des Jahresberichtes übernommen. Der Vermögensstand per 31.12.2018 beträgt 17'460.63 Fr.

**Revisorenbericht:** Sepp Flury hat zusammen mit Marius Rudaz die Jahresrechnung geprüft, die Belege verglichen und empfiehlt nun der Versammlung die sauber und korrekt geführte Rechnung zu genehmigen. Speziell bedankt er sich bei Walter für seine schon jahrzehntelange Rechnungs-Führung. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich beim Kassier, sowie den Rechnungsrevisoren für ihre Arbeit.

### Jahresbeiträge 2020

Der Vorstand schlägt vor, den Einzel-Mitgliederbeitrag von 20.- Fr. und den Kollektivbeitrag bei mind.100.- Fr. mit 10 Delegiertenstimmen zu belassen.

Neu schlägt der Vorstand vor, den Beitrag von 30.- Fr. für Paare einzuführen. So ist ganz klar wer stimmberechtigt ist.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### 5. Statutenänderung

Im letzten Jahr hat sich der Vorstand intensiv mit der Statutenänderung auseinandergesetzt.

Die letzte Änderung war im Jahr 2005; inzwischen hat es einige Veränderungen gegeben was uns nun zu diesem Schritt bewegte. Die neue Version konnte vorgängig auf der Homepage eingesehen werden oder schriftlich bei der Präsidentin verlangt werden.

Die „neuen“ Statuten werden Punkt für Punkt durchgegangen; sichtbar als bisher /neu und dazugehöriger Erklärung. Bis auf eine kleine Korrektur in der Schreibweise (4.Mittel: Mitträgerschaft des „bürgerlichen Sorgentelefon“), gab es keine Änderungsvorschläge aus der Versammlung. Die neuen Statuten werden einstimmig genehmigt und sind ab sofort gültig. Sie werden nach der Endbearbeitung auf der Homepage aufgeschaltet werden und an der nächsten GV im A4-Format aufgelegt.

### 6. Wahlen

Mutation: Monika Niederberger tritt nach 5 Jahren auf Grund ihrer derzeitigen Zwilling-Schwangerschaft aus dem Vorstand der SKBV zurück. Wir danken Monika, mit einem Ausflugs-Gutschein, für die tatkräftige Unterstützung, die guten Ideen und vor allem für die gute und schöne Zusammenarbeit im Vorstand.

Nach langem Suchen und einigen Absagen freut sich nun der Vorstand, in der Person von Erna Achermann aus Schötz LU, eine geeignete Nachfolgerin vorzuschlagen. Als ehemalige SAKLJ-Präsidentin (1990-1993) ist Erna bereits mit der SKBV vertraut. Aufgewachsen als Bauerntochter, fühle sie sich sehr mit der Landwirtschaft verbunden obwohl sie selbst keine Bäuerin sei, stellte sie sich gleich selber vor. Nachdem sie lange im Gastgewerbe tätig war arbeitet sie aktuell in der Alterspflege. Erna wird mit einem Applaus gewählt. Wir gratulieren ihr zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Kathrin überreicht ihr nebst den Statuten, eine gesegnete SKBV-Kerze; sie soll ihr Freude, Kraft und Motivation geben. Monika überreicht ihr symbolisch ihr SKBV-Gilet.

#### 7. Tätigkeitsprogramm 2019

- 24. März: Generalversammlung Wattwil
- 22. Juni: Vorstand Austausch geplant mit deutscher Partnerorganisation (kath. Landjugend – und Landvolk-Bewegung) aus Münster. Diese verbringen ein paar Tage im Flüeli-Ranft OW
- 17. Nov.: Herbsttagung zum Thema „gesund & stark durchs Leben“ mit Bruno Tanner
- Schwarzenberger Ferienwochen: 27.- 31. Jan. und 10.- 14. Febr. 2020
- **Vorstandsarbeit:**
  - Neuer Flyer für GV 2020 geplant
  - 3 Vorstands-Sitzungen
  - Gezielte Mitgliederwerbung
  - Gezielt kantonale Bauernverbände angehen; vernetzen
  - Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:
    - SAKLJ, Sorgentelefon, SRAKLA
    - Kontakt zu kantonalen Sektionen der SKBV pflegen

Anregungen und Ideen der einzelnen Mitglieder sind herzlich willkommen.  
Das Tätigkeitsprogramm wird stillschweigend genehmigt.

#### 8. Verschiedenes/ Grussworte

Kerzenverkauf: Es besteht weiterhin die Möglichkeit, gesegnete Kerzen mit SKBV-Logo zu kaufen. Sie sollen Licht und Kraft in Haus & Hof geben und sind auch zum Verschenken geeignet.

Kleine Kerzen für 5.- Fr. / grosse Kerzen für 10.- Fr.

#### Grussworte von der Versammlung:

- Köbi Büchler: Freut sich, dass wir im Kanton St. Gallen unsere GV halten. Auch bei ihnen sei es zunehmend schwieriger Vorstandsmitglieder zu finden. Er freue sich auch, Kathrin an ihrer Sitzung im August begrüßen zu dürfen.
- Andri Kober: Der neue Präsident des Sorgentelefon stellt sich kurz vor und informiert über Neuigkeiten. A. Kober war 12 Jahre Pfarrer in Rüeggisberg und habe sich der Landwirtschaft schon immer nahe gefühlt. Die Nöte der Bäuerinnen und Bauern sei nach wie vor ein grosses und zunehmendes Problem, es gebe auch in Zukunft noch viel zu tun... Hilfe zur Selbsthilfe ...Netzwerk aufbauen... Sensibilisieren ...

Am Schluss der Versammlung bedankt sich Kathrin im Namen des Vorstandes bei allen für die Teilnahme an der GV. Einen besonderen Dank gebührt dem Bistum St. Gallen; der Gemeinde Wattwil und vor allem dem Klösterli mit Cornel Huber, sowie Fritz Renggli für die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Auch wünscht sie allen eine gute Heimreise.

- Fritz übergibt Cornel Huber zur Erinnerung eine SKBV-Kerze. Ausserdem bedankt er sich bei allen für die grosszügige Opferpende in der Messe. Es gab einen tollen Batzen von gut 760.- Fr. Dieser ist gedacht für den Wiederaufbau einer durch Überschwemmung zerstörten Facenda in Mosambic.
- Cornel Huber macht auf das Mitsommerfest vom 10. Juni im Klösterli aufmerksam; ausserdem seien Gäste / auch Gruppen jederzeit willkommen und sei es nur zu einem Schwatz beim tägl. geöffneten Hofkaffee von 15-17 Uhr.

Ende der Generalversammlung um 15.40 Uhr.

Alpnach, 8. April 2019

Die Aktuarin: Edith Kiser

## Gedanken des Präsidenten Bauernverband Uri



Auch für den Bauernverband Uri war das Jahr 2020 ein spezielles.

Am 13. März konnten wir unsere GV noch ganz knapp, physisch durchführen. Dann der Lockdown, gar Grenzschiessungen fast nichts ging mehr. Doch die Landwirtschaft wurde durch den Bundesrat als Systemrelevant eingestuft. Also konnten wir mindestens unsere Arbeit fast uneingeschränkt verrichten. Unsere Produkte waren für kurze Zeit sehr begehrt.

Die Vegetationszeit begann sehr früh. Der Sommer war fast perfekt – abwechslungsweise Sonnenschein und Regen. Was zu sehr guten Erträgen auf den Heimbetrieben führte und somit für genügend Wintervorrat sorgte. Auch gab es überdurchschnittlich lange Alpzeiten und daraus hervorragende Alpspezialitäten.

Was mir aber zu denken gibt, dass die Landwirtschaft schweizweit weiter unter Druck ist und dass trotz Corona-Erfahrung mit leeren Supermarktregalen. Wird der Stadt – Landgraben immer grösser. Gezeigt hat sich das im Herbst bei der Abstimmung über das Jagdgesetz, es wurde vom urbanen Stimmvolk abgelehnt. Weiter stehen auch die Trinkwasser- und die Pestizidinitiative auf der Abstimmungstraktandenliste. Ich fordere Sie daher auf am 13. Juni 2021, 2-mal NEIN in die Urne zu legen. Bitte mobilisieren Sie auch Ihr Umfeld und den Bekanntenkreis, es ebenso zu tun. Es geht um die Existenz der Schweizer Landwirtschaft. Denn ohne Lebensmittel – kein Leben!!

Wir arbeiten draussen, immer unter Beobachtung von unseren Konsumentinnen und Konsumenten sowie weitere Mitmenschen. Wir müssen unser Beruf und unsere Arbeit besser vermarkten! Das Verständnis wecken. Das heisst für mich, spricht mit den Personen die an den Feldern und Alpen vorbeiwandern und erklärt Ihnen was und warum wir unsere Arbeit so verrichten. Sucht das Gespräch mit den Erholungssuchenden, erklärt Ihnen warum Sie diese wunderbare Landschaft erleben dürfen. Warum es so feine Alpspezialitäten zu geniessen gibt und vor allem was es dazu braucht, mit was für Herausforderungen wir zu leben haben – teils natürliche aber teils auch aufgezwungene. So können wir einen Beitrag leisten, dass der Stadt-Landgraben vielleicht ein wenig kleiner wird.

An dieser Stelle möchte ich Ihrer Organisation herzlich Danke sagen, für den grossen Einsatz zugunsten der Schweizer Landwirtschaft. Ich wünsche Ihnen allen eine baldige «normalere» Zeit und wieder vermehrte soziale Kontakte.

Text: Präsident Wendel Loretz, Silenen



## Jahresrückblick CBB St. Gallen

### Barbara Dürr neue Präsidentin des CBB SG als Nachfolgerin von Jakob Büchler



Der christliche Bauernbund im Kanton St. Gallen startete sein Vereinsjahr 2020 mit der Delegiertenversammlung am 10. November 2019 in Gommiswald. Nach einem Sonntagsgottesdienst mit Hans Hüppi, einem Mittagessen und nach den ordentlichen Traktanden referierte Nationalrat und Bauernverbandspräsident Markus Ritter zu aktuellen Themen im Bundeshaus.

Die Wintertagung am 15. Januar 2020 in Wattwil gestaltete Pater Erich Schädler, Missionssekretär der Schweizer Pallottiner, Gossau. Er war selber mehrmals in Indien. Mit dem Titel «Die Schere zwischen arm und reich wird immer grösser» schilderte er Zustände, die wir uns kaum vorstellen können: In Indien leben 1,3 Milliarden Menschen, 13 Millionen Kinder leben auf der Strasse. 600 Millionen Inder müssen mit weniger als 2 Franken pro Tag auskommen.

Am 5. Juli 2020 war bei der Bruder-Klausen-Kapelle am Seealpsee ob Wasserauen AI ein Wallfahrtsgottesdienst mit dem Lourdes-Personalchor unter der Leitung von Marietta Arnold-Dietzger. Als Auslegung der Worte Jesu: «Kommt alle zu mir, die ihr schwere Lasten trägt» bezeichnete Pfarrer Josef Manser, Präses CBB SG, den freien Himmel als Dach für die Seele, gerade in der Pandemie.



**Jakob Büchler**, Nationalrat, wirkte 22 Jahre als Präsident des CBB SG; er war vorher schon Vorstandsmitglied. Er fand die Zeit reif, um Ausschau nach einer Nachfolge zu halten. In Barbara Dürr-Bruhin fand er eine sehr geeignete Wahlkandidatin.

Jakob Büchler darf auf etliche Marksteine zurückschauen:

1998 wurde der kath. Bauernbund im Sinn der Ökumene zum christlichen Bauernbund.

Auf die 75. Jahr-Jubiläums-DV 2010 in Bütschwil wurde das Buch «Mit Herzblut für den Bauernstand» herausgegeben, und Bischof Markus Büchel stand dem Jubiläumsgottesdienst in der Kirche St. Kilian vor.

In den letzten Jahren gab es in den Sektionen viele Vereinigungen; 2010 waren im Kanton 33 Sektionen, heute sind es 14 Sektionen. Das hat auch mit dem Wandel in der Kirche zu tun; im Bistum St. Gallen wurden 142 Pfarreien zu 33 Seelsorgeeinheiten zusammengeführt.

Die Aktivitäten finden zum grossen Teil in den Sektionen statt. Mit der Hilfskasse kann der CBB SG da und dort immer wieder die Not etwas lindern.



**Barbara Dürr** stellte sich an der Sitzung des Kantonalvorstands am 12. August 2020 in Dietfurt als Wahlkandidatin für das Präsidium vor.

Die vorbereitete Delegiertenversammlung am 8. November 2020 in Waldkirch konnte coronabedingt nicht abgehalten werden.

Die Abstimmungen und die Wahl der neuen Präsidentin wurden auf schriftlichem Weg durchgeführt. Barbara Dürr wurde einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. In den Statuten des CBB SG wird die ganzheitliche Förderung der ländlichen Bevölkerung und des ländlichen

Lebensraums; ganz besonders für den Bauernstand erwähnt.

Dieser Inhalt zieht sich bei Barbara Dürr seit ihrer Heirat vor 35 Jahren wie ein roter Faden durch ihr Leben. Neben der Führung des eigenen Bauernbetriebs mit ihrem Ehemann und der Betreuung ihrer inzwischen erwachsenen Kinder durfte sie während zehn Jahren dem kantonalen Bäuerinnenverband als Präsidentin vorstehen. Daraus hat sich ihr politisches Engagement auf verschiedenen Ebenen ergeben. Inzwischen gehört sie seit vier Jahren der CVP-EVP-Fraktion des Kantonsrats an. Sie ist Präsidentin der Lukashaustiftung, die Menschen mit Behinderungen ein Zuhause und eine Beschäftigung nach ihren Möglichkeiten bietet.

Nach der Übergabe des Betriebs an ihren Sohn verfügt sie über den nötigen Freiraum für ein neues Amt.

Coronabedingt konnten die geleistete Arbeit und die hohen Verdienste von Jakob Büchler noch nicht gewürdigt werden. Die persönliche Amtsübergabe in einer Feier wird hoffentlich bald nachgeholt werden.

Text & Bilder: Leitungskommission CBB SG

## Jahresrückblick katholische Bauernvereinigung SO

Liebe Leserin, lieber Leser aus dem Kanton Solothurn oder auch nicht,

wenn ich jetzt anfangen mit: „2020, ein verrücktes Jahr“, dann habt ihr das alle schon tausendmal gelesen. Also versuche ich ein anderer Weg.

### „Ein Jahresbericht, der keiner ist“

Ein weiblicher Name bewegt die Gemüter auf der ganzen Welt. Und wir wissen vieles nicht, besonders nicht, wie die Geschichte ausgehen wird. Klar ist, dass wir als Bauernvereinigung bisher einfach mal nichts gemacht haben, ausser verschoben oder nicht durchgeführt. Das ist nicht grade innovativ. Aber eben, wir sind nicht innovativ. Wir sind „altmodisch“. Wir brauchen etwas mehr Zeit, um Dinge reifen zu lassen. Wir überlegen uns sehr viel, wägen ab, diskutieren was uns beschäftigt.

Manchmal tut dies ganz gut, handkehrum weniger.

Schön ist, dass viel natürliches, einfaches, Gott gegebenes wieder mehr geschätzt wird. Die Familie zum Beispiel ist ein wichtiger Stützpfiler, eine legale Insel. Wenn man die Grosseltern nicht mitzählt. Ausser sie wohnen im selben Haus(halt), dann haben sie Glück gehabt. Ansonsten müssen sie die Distanz zu ihren Lieben aushalten, genau wie diese auch.

Und dann kommt zu dieser Distanz das ständige Gemotze über diese rückständige Landwirtschaft, über diese Hinterwäldler, über diese Verseucher, Verpester? Dicke Post.

Ist es nicht so, dass es nicht in unserer westlichen Art ist, den andern ständig zu sagen wie sehr wir das was sie tun schätzen?

Der Verkäuferin, dem Polizisten, dem Lageristen, der Pöstlerin, der Mutter, dem Vater, den Kindern, dem Banker, den Politikern..... es gibt immer ein „ABER“, welches uns abhält etwas wohlwollendes loszuwerden. Wir wollen immer nur das Beste und vor allem selber im guten Licht stehen. Sind wir selber wohlwollende Mitmenschen?

Was immer, eigentlich wirklich immer geht, ist dass wir uns selber Wohlwollen entgegen bringen. Wir könnten uns ja darin spezialisieren. Denn wer ist darin schon Spezialist? Komm, sei ehrlich....

Es gibt bestimmt auch bei den Fortgeschrittenen Mitmenschen noch Potential.

Und ja, es gibt viel zu diskutieren mit Freunden:

Zum Beispiel über die Pestizide, Nachhaltigkeit, Konsum, Schwarze Peter in der Klimapolitik....

Diesen Frühling erhalten wir auf unserm Hof seit langem wieder Lockpfosten. Ich hoffe auf gute Inpute, gute Gespräche. Und ja, wahrscheinlich muss ich selber aktiv werden und auf den einen oder anderen zugehen, mit Wohlwollen. Denn auch ich will ja wohlwollend behandelt werden....

Wir Menschen funktionieren alle irgendwie gleich. Wir wollen unsere Bedürfnisse abgedeckt haben, sonst werden wir irgendwie übellaunig, zum Tier oder zur Bestie.

Wir von der Bauernvereinigung haben da ein grosses Plus, wir sind im Gespräch.

Im Gespräch mit Gott, mit uns selbst und mit den Mitmenschen. Und wir leisten damit einen wichtigen Beitrag in der kritischen Lage. Alle nach ihren Möglichkeiten.

In diesem Sinne freue ich mich auf vieles was passieren darf bis wir uns dann wiedersehen.

Von Herzen grüsst Andrea Nussbaumer

Text: Präsidentin Andrea Nussbaumer



Bild: Kathrin Meyer

## Rückblick 2020 - Das Sorgentelefon und die COVID 19 Pandemie

Das Jahr 2020 war stark durch das Coronavirus geprägt. Unserem Team kam entgegen, dass unsere dreitägige, obligatorische Jahres-Retraite in der Woche vor dem ersten Lockdown Mitte März stattfand. Da durfte man sich schon nicht mehr berühren oder zu nahekommen. So konnten wir bereits thematisieren, was da allenfalls auf uns zukommen wird.

Beim Bäuerlichen Sorgentelefon kam die unberechenbare Pandemiesituation wie folgt zum Ausdruck: Als floskelhaften Gesprächseinstieg und in konkreten Sorgen, die diesbezüglich geäussert wurden.

Interessant war, dass während des Lockdowns kaum Anrufe kamen. Alle schienen wie gelähmt. Im Sommer und Herbst waren die Bauernfamilien dann mit der Ernte beschäftigt. Zunehmend «verzweifelte» Telefone zogen in den Tagen seit Mitte Oktober an, wo mehr Zeit zum Nachdenken und Aufarbeiten kam.

### Telefoniertechnische Neuausrüstung des Teams – Ein Meilenstein

Technisch wurden alle 11 Teammitglieder auf den neusten Stand der IT-Technologie geführt, indem ein neues mobiles Natel-System mit einem auf die Bedürfnisse des Bäuerlichen Sorgentelefon angepasstem Programm evaluiert und in einer gemeinsamen Schulung im Juni erfolgreich eingeführt wurde. Alle sind nun mit einem eigenen Natel ausgerüstet, mit dem sie unabhängig und zuverlässig ihren Dienst versehen können.

### Team-Events, Weiterbildung und Fall-Supervision



In der obligaten Mattli-Frühjahrs-retraite führte uns die bekannte FRAUENLAND- Hofkonflikt Tanja Pfannmüller in die Fragemethoden von „The Work der amerikanischen Psychologin und Ratgeberin Byron Katie ein. Wie stellen wir die «richtigen» Fragen? Möglichst einfach und doch präzise?

Das Team-Frühlingstreffen musste auf den 25. Juni vor den Sommerferien verschoben werden, wodurch wir uns wiederum „physisch“ in Zürich treffen konnten. Dies war wichtig, um die neuen Handys in Empfang zu nehmen und durch unseren kompetenten Telecom Serviceanbieter mocom über die virtuelle Telefonanlage (VPBX) eingeführt und ausgebildet zu werden. Es macht uns von der bisherigen «physischen» Zentrale in Morschach unabhängig und ermöglicht es unseren Team-Mitgliedern sich selbständig in ihren Dienst ein und am Ende wieder aus zu «loggen». Zudem gewährt es unsere Anonymität, wie die der Anrufenden, auf einer weit höchsten, den modernsten Datenschutzerfordernissen entsprechenden, Stufe.

In diesem besonderen Jahr führte uns der hochgeschätzte Teamausflug wiederum an einem strahlenden Sommertag in die Ostschweiz. Das feine Mittagessen in der historischen Kartause Ittigen und das obligate Zvieri auf dem Hof eines unserer Teamler\*innen wurde zu einem Höhepunkt in begegnungsarmer Zeit, durch den warmherzigen Empfang durch die ganze Familie.

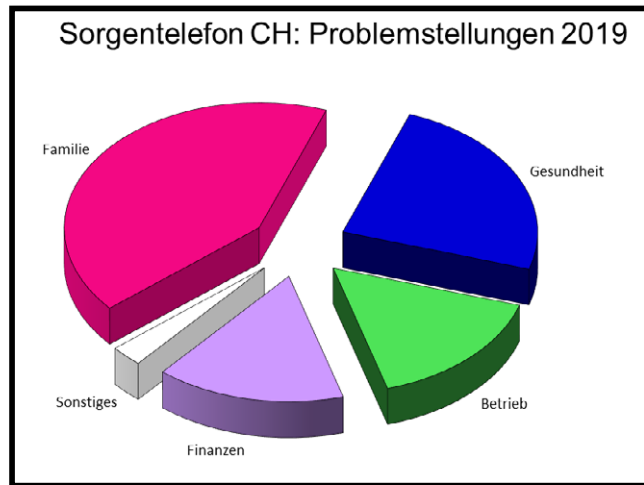
### Statistik und Bericht 2019

Bei komplexeren Anrufen, einsamen oder traumatisierten Notsuchenden haben die Teammitglieder nach eigenem Ermessen die Möglichkeit, die Tel. Nr. des Präsidenten anzugeben und ihn über die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme vor zu informieren.

Dies erweist sich als eine sinnvolle Möglichkeit, die in 2/3 der Ankündigungen auch wahrgenommen werden.

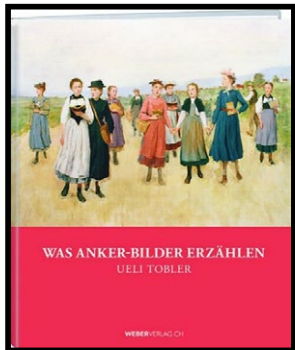
Daraus ergaben sich im vergangenen Jahr ca. 9 Fälle von Einzel- Paar- oder Familienbetreuung, Coaching oder Mediation, die ich teilweise - dank der Unterstützung des srakla Mandates - selber weiterbetreuen konnte oder an Kolleginnen und Kollegen von Hofkonflikt oder anderen Partnern weitergeben konnte.

Wir lagen mit 117 Anrufen in 135 Tagen Erreichbarkeit etwas unter dem Schnitt von 2018 wobei sich die Anrufe nach Themen statistisch grob wie folgt aufteilen lassen:



Das Herbsttreffen im Oktober versuchten wir bei beginnender zweiter Welle und steigenden Fallzahlen doch noch live in Zürich abzuhalten jedoch blieben bereits ein Drittel unserer Mitglieder aus Vorsicht und Respekt vor der Pandemie fern und wir mussten lernen sie digital via Zoom an der Konferenz teilnehmen zu lassen und sie auf der Leinwand begrüßen. Eine Vorprobe, wie sich herausstellt, für die Frühjahrsretraite, die wir Ende Januar nur noch digital durchführen können.

### Ueli Tobler: Was Anker-Bilder erzählen



Vom Gründer des Sorgentelefon und seinem langjährigen Präsidenten ist diesen Herbst ein wunderbares Buch über den bekannten Schweizer «Bauernmaler» erschienen. Mit grosser Freude konnten wir unseren Teammitgliedern und den aktuellen wie ehemaligen Vorstandsmitgliedern eine schöne Überraschung zum Jahresende, als Dank und Anerkennung ihrer grossen, freiwillig geleisteten Arbeit über die 22 Jahre seines Bestehens, zustellen. Mit einer persönlichen Widmung vom langjährigen Pfarrer des Seeländer «Ankerdorfes» Ins.

Viele Bilder von Albert Anker sind bekannt. Aber es gibt Überraschungen. Was sagen die Menschen auf seinen Bildern? Davon erzählt dieses Buch.

Text & Bilder: Andri Kober



## Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ)

### 1. Vordemwaldkurs 15./16. Februar 2020

Die SAKLJ startete mit viel Vorfreude ins Jahr 2020. Es stand schliesslich auch der 1. Vordemwaldkurs auf dem Programm. Am 15. Februar war es dann endlich soweit und wir durften in Vordemwald mit unserem gewohnten Kursinhalt starten. Es drehte sich alles um das Thema Fotografie, wofür wir Linus Phillips als Referenten begrüßen durften. Er hat uns die Grundlagen, das nötigste technische Know-How aber auch die Schönheit der Fotografie gezeigt. Das erlernte Wissen durften wir dann im Dorf sowie in der Natur austesten. Bewaffnet mit unseren eigenen Handys und Kameras. Dies bot zugleich die Gelegenheit die neue Umgebung, in der in Zukunft unsere Kurse stattfinden würden, zu erkunden und die schönsten Ecken und Flecken zu entdecken. Am zweiten Tag haben wir die besten, lustigsten und schönsten Fotos herausgepickt und ausgedruckt. Umrahmt mit eigens hergestellten Holzrahmen konnten wir am Ende des Wochenendes eine Rahmencollage mit den 1. Eindrücken aus Vordemwald mit nach Hause nehmen.

### Übrige Aktivitäten:



Den Rest der Geschichte, die das Jahr 2020 geschrieben hat, kennt ihr sicher und so fand auch unser diesjähriger Quartenkurs leider nicht statt. Dies gilt auch für den 2. Vordemwaldkurs, der eigentlich im Februar 2021 wieder hätte stattfinden sollen.

Das SAKLJ-Weekend konnten wir glücklicherweise plangemäss durchführen und auch der

Fotihöck fand nach einer Terminverschiebung und deshalb etwas verspätet trotzdem noch statt.



Ich schaue als neuer Präsident der SAKLJ also doch zufrieden auf das Jahr zurück und freue mich jetzt schon riesig auf die umso grössere Wiedersehensparty, die es aus SAKLJ-Sicht hoffentlich am 27. – 31. Dezember 2021 in Quarten geben wird.

Die besten Grüsse und viel Gesundheit und Kraft. Vor allem denjenigen, die eine schwere Zeit hinter sich oder noch vor sich haben.

Weitere Informationen auf: [www.saklj.ch](http://www.saklj.ch)

**Vorschau:  
Vordemwaldkurs Feb. 2021 findet nicht statt**

**Quartenkurs 27.-31. Dezember 2021:**  
Quarten SG: Themen noch nicht bekannt.

Text: SAKLJ-Präsident, Lukas Würsch; Bilder: Kobi Würsch



## Jahresrückblick Sorgechrattä

Unsere Mitgliederversammlung hielten wir am 2. März in Brülisau AI im Anschluss an die Hauptversammlung des Bäuerinnenverbandes Appenzell. Niemand ahnte damals, dass zwei Wochen später der nationale Lockdown wegen der Corona- Pandemie in Kraft trat.

Die Appenzeller- Bäuerinnen verfolgten unsere MV mit Interesse, viele kannten unseren Verein noch nicht, dafür umso besser unsere Geschäftsführerin Lydia Fässler, eine ihrer ehemaligen Präsidentinnen.

Auf unserer Traktandenliste stand auch die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes. Annemarie Wyrsh aus Buochs NW war seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 2006 unsere Aktuarin. Mit viel Herzblut und guten Ideen war sie wesentlich beteiligt an der Gestaltung unseres Vereins-Logos, an unserer neuen Glückwunschkartenserie und vor allem bei der Realisierung unserer neuen Homepage.

Wir danken Annemarie ganz herzlich für ihre wertvolle und einfühlsame Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als neue Aktuarin wurde Bertha Zimmermann aus Merlischachen SZ gewählt. Sie ist Bäuerin, Mutter von vier erwachsenen Kindern und ein gefragtes Grossmami. Wir heissen Bertha herzlich willkommen in unserem Team.



Bertha Zimmermann, Aktuarin neu; Berta Amgarten, Präsidentin; Lydia Fässler, Geschäftsführerin; Annemarie Wyrsh, Aktuarin bisher

Der Sorge-Chrattä bietet Bauernfamilien finanzielle Unterstützung in Not-situationen. Im letzten Jahr durften wir bei zehn Gesuchen willkommene Beiträge ausrichten.

Im Dezember wurden von unserer Geschäftsführerin Lydia an die hundert Weihnachtspakete gemacht, gefüllt mit Socken, Strickwaren, Genähtem und Gehäkeltem, welches wir von fleissigen Frauen aus der ganzen Schweiz erhielten. Dankbare Empfänger dieser Geschenke sind jeweils Bauernfamilien oder alleinstehende Personen.

Unser Verein generiert seine Mittel vor allem aus den Mitgliederbeiträgen und Spenden, aus dem Verkauf von Glückwunsch- und Kondolenzkarten, Kirchenopfern oder Spenden bei Todesfällen anstelle von Blumen.

Infos unter: [www.sorgechratte.ch](http://www.sorgechratte.ch)

All unseren Spendern und Gönnern, besonders auch aus der „SKBV-Familie“, ein herzliches Dankeschön für eure grosszügige Unterstützung. Bleibt gesund und auf Wiedersehen!

Text & Bild: Berta Amgarten

## Adressen Organe SKBV

<b>Vorstand</b>			
<b>Präsidentin</b>			
Meyer-Flühler	Kathrin	Hinter-Wellsberg 3	6130 Willisau LU
<b>Vizepräsidentin</b>			
Schneider-Ullmann	Gisela	Hof Langwies	8360 Wallenwil TG
<b>Kassier</b>			
Gisler	Walter	Oberdorf 38	6215 Beromünster LU
<b>Medien</b>			
Nussbaumer	Thomas	Zwillmatt 55	4634 Wisen SO
<b>Beisitz</b>			
Huber	Sebastian	Salengrund 2722	9533 Kirchberg SG
<b>Homepage</b>			
Zurfluh	Ruedi	Obermatt	6468 Attinghausen UR
<b>Aktuarin</b>			
Kiser-Herger	Edith	Walkersrüti 2	6055 Alpnach OW
<b>Programm/Versand</b>			
Achermann	Erna	Chrüzmatte 23	6247 Schötz LU
<b>Diakon/Sorgentelefon</b>			
Renggli	Fritz	Bachwilstr. 16	6162 Entlebuch LU

<b>Rechnungsrevisoren</b>			
Flury	Josef	Ischlagstrasse 2	4566 Halten SO
Rudaz	Marius	Hameau de Cormanon 3	1752 Villars-sur-Glâne FR

<b>Korrespondenzadresse SKBV</b>			
Meyer-Flühler	Kathrin	Hinter-Wellsberg 3	6130 Willisau
www.katholische-bauernvereinigung.ch mail@katholische-bauernvereinigung.ch			
Telefon 041 970 17 09			

<b>Schwarzenberger Ferientage Teamleitung</b>			
Reichmuth	Regina	Alter Pilgerweg 4	6414 Oberarth
Telefon 041 855 06 90			

## Adressen Kollektivmitglieder

<b>CBB St. Gallen (Christlicher Bauernbund St. Gallen)</b>			
<b>Präsidentin</b>			
Dürr-Bruhin	Barbara	Haagerstr.43	9473 Gams
<b>Katholische Bauernvereinigung SO</b>			
<b>Präsidentin</b>			
Nussbaumer-Bruhin	Andrea	Wuesthof 1	4614 Hägendorf
<b>Bauernverband Uri</b>			
<b>Präsident</b>			
Loretz	Wendelin	Ruslistrasse 9	6473 Silenen
www.nbv-obv-ubv.ch			

## Adressen Partnerorganisationen

<b>SAKLJ (Schweizerische Arbeitsgruppe katholischer Landjugend)</b>			
<b>Präsident</b>			
Würsch	Lukas	Ridlistrasse 55	6375 Beckenried NW
www.saklj.ch saklj@landjugend.ch			

<b>Verein Bäuerlicher Sorgä-Chrattä</b>			
<b>Geschäftsführerin</b>			
Fässler-Ullmann	Lydia	Brülisauerstr. 27	9050 Appenzell
www.sorgechratte.ch info@sorgechratte.ch			

<b>srakla (schweiz. reformierte arbeitsgemeinschaft kirche und landwirtschaft)</b>			
<b>Präsidentin</b>			
Widmer	Regina	Siechenbach 1	3250 Lyss BE
www.srakla.ch			

<b>Bäuerliches Sorgentelefon</b>			
<b>Präsident</b>			
Kober	Andri	Aarbühlstr. 1	3084 Wabern
<b>Geschäftsführerin</b>			
Schwegler	Patrizia	Bellevueweg 18	6300 Zug
info@baeuerliches-sorgentelefon.ch			
Unser Telefon: 041 820 02 15			
Mo 08.15-12.00   Di 13.00-17.00   Do 18.00-22.00			
www.baeuerliches-sorgentelefon.ch			

Mit uns erfahren Sie  
noch mehr Hilfe:  
**einfach sozial!**

**agrisano** 



Biene auf Nachtkerze | © Agrisano

**Für die Landwirtschaft!**  
Alle Versicherungen aus einer Hand.

**Wir investieren ins Wohl  
der Bauernfamilien!**

QR-Code scannen und mehr erfahren.



**Herzlichen Dank der Agrisano für die finanzielle Unterstützung!**